

Can a devil fall in love?

Von Luc-chen

Kapitel 6: Fight II

Drei Schüsse waren zu hören. Nur zwei haben ihr Ziel erreicht.

„Lucy!“, schrie Ciel.

„Keine Sorge, mir geht es gut.“, sagte Lucy und hustete Blut, welches auf Ciel's Kleidung tropfte. Sie hatte sich vor Ciel hingeworfen, damit sie seinen Schuss abbekommt. Die Kugel ging genau durch die Mitte ihres Rücken. Eines der Kinder würde auch abgeschossen.

„Sie hat ihr Leben aufs Spiel gesetzt, nur um ihren Earl zu beschützen, wie lächerlich.“, sagte der schwarzhaarige.

„Tut mir leid.“, murmelte Lucy. Ciel sah sie an. Er hatte ihr vertraut. Er wusste das sie ihn retten und beschützen würde, aber diese Szene wollte er nicht sehen. Seine Maid über ihm, verwundet und machtlos, so etwas wollte er nicht sehen.

„Deine Kleidung ist voller Blut.“, sagte Lucy.

„Ich wollte sie nicht dreckig machen.“, fügte sie hinzu.

„Wie kann sie in diesem Moment an die Kleidung denken?“, fragte sich Ciel.

„Na los, bewege dich.“, forderte der schwarzhaarige und drückte nochmal ab.

„Argh!“, schrie Lucy vor Schmerz.

Diesesmal wurde sie an der rechten Schulter getroffen, was dazu führte das sie komplett auf Ciel lag.

„L-Lucia.“, murmelte Ciel.

„Tötet die Kinder. Das Mädchen ist schon so gut wie tot.“, sagte der rothaarige.

„Und was ist mit dem Bengel?“, fragte der blonde. Der rothaarige sah rüber zu Ciel, dessen Augen nur noch leere zeigten.

„Ach, der wird eh nichts machen können, nachdem er gesehen hat, wie seine Maid stirbt und das wegen ihm, wird ihn bis zum Tod verfolgen. Um den müssen wir uns nicht kümmern.“, erklärte der rothaarige, worauf die Anderen nickten.

„Gut. Jetzt müssen wir uns nur noch von den Kindern befreien.“, meinte der braunhaarige.

„Schieß.“, befahl der rothaarige, den braunhaarigen.

Ciel sah zu wie die Kerle einen jungen anschossen.

„Seba-“, eine Hand landete auf seinen Mund.

„Ich sagte doch du sollst ihn erst rufen, wenn ich es dir sage.“ Ciel schaute runter zu Lucy, die immernoch auf ihm lag.

„Du lebst.“ Lucy grinste.

„Denkst du wirklich mich kann man so einfach erledigen?“ Sie stützte sich auf ihren Händen hoch. Den Schmerz gekonnt ignoriert.

Ciel seufzte und grinste.

„Natürlich nicht. Du gehörst zu meinen Bediensteten.“

Lucy setzte sich auf den Boden vor Ciel. Sie linste über ihre linke Schulter zu den Männern, die noch dabei waren die Kinder umzubringen.

„Idioten. Bemerken nicht mal was hinter ihren Rücken passiert.“,sagte Lucy in Gedanken.

„Die Kinder können wir nicht mehr retten.“,flüsterte die 14-jährige. Sie schaute Ciel an, der sah zu wie die Kinder umgebracht werden. Angst war in seinen Augen zusehen.

„Ob es ihn an früher erinnert?“

„Keine Sorge. Ich bringe dich hier lebend raus.“ Lucy lächelte.

„Du musst es mir nur befehlen.“

Ciel schloss seine Augen.

„Ich vertraue ihr.“,sagte er in Gedanken.

Er öffnete seine Augen.

„Lucia. Ich Befehle es dir töte sie.“

„Ja, junger Herr.“

„Das war der letzte.“,sagte der blonde.

„Gehen wir.“,meinte der rothaarige.

„Nicht so schnell, meine Herren.“,sagte eine weibliche Stimme.

Die vier Männer blieben stehen.

„Das kann doch nicht sein.“,murmelte der schwarzhaarige.

Die Männer drehten sich zu Ciel.

Ihre Augen weiteten sich.

„W-wie kannst du noch am Leben sein?“,fragte der braunhaarige Lucy, die vor Ciel stand und fies grinste. Ciel, der durch Lucy wieder seine Hände frei bewegen konnte, stand vom Boden auf und lief vor sodass er zwei Meter vor den Männern stand.

„Wie gesagt. Meine Maid ist nicht normal.“,erklärte Ciel.

„Das ist doch unmöglich.“,meinte der blonde. Lucy lachte kurz.

„Anscheinend ist es möglich.“,grinste Lucy.

„Scheiß drauf, dann bringen wir dich diesesmal um“,der rothaarige zeigte auf Ciel, „und du bist der erste.“

„An eurer Stelle würde ich mich nicht vom Fleck bewegen.“,sagte Ciel.

„Warum sollten wir auf dich hören?“,fragte der schwarzhaarige wütend.

„Als ihr damit beschäftigt wart, die Kinder umzubringen, nahm ich mir die Gelegenheit euch vier mit meinen Schnürren zu umzingeln. Damit könnt ihr euch nicht bewegen beziehungsweise uns beide nicht angreifen.“,erklärte Lucy.

„Pah. Schnürre? Das ist alles was du drauf hast?“,fragte der blonde.

„Schnürre tun doch gar nicht weh. Idiot.“,fügte er hinzu und lief zwei Schritte nach vorne.

Er blieb gleich wieder stehen, als ihm plötzlich zwei Schnittwunden auf der Wange auftauchten. Er lief sofort zurück zu seiner früheren Position.

„Scheiße. Die sind ja scharf wie Messer.“, sagte der blonde und wich sich das Blut von seiner Wange.

„Ich sagte doch ihr sollt euch nicht bewegen.“, kicherte Lucy.

„Hexe.“, zischte der braunhaarige.

„Was machen wir jetzt?“, fragte der rothaarige.

„Wie wär's wenn ihr mir zuhören würdet.“, bat Ciel ihnen an, als wäre das eine Einladung zum Tee in seinem Anwesen.

„Was will ein Bengel wie du ins schon sagen.“, meinte der blonde.

Ciel grinste siegsicher.

„Vieles. Zum Beispiel die Entführung der Kinder.“, sagte er und zeigte auf die leblosen Körper.

„Ihr vier wart Geschäftsleute von Franklin. Ihr habt Drogen bei ihm gekauft und verkauft. Mir wurde berichtet, dass Kinder seit einiger Zeit verschwunden und tot aufgefunden worden sind. Das bedeutet das sie entführt wurden.“

„Er redet, als wären die vier komplett bescheuert.“

Lucy sah die Männer an. Sie hatten Schwierigkeiten Ciel zu folgen, dass sah man in ihren Gesichtern deutlich.

„Jap. Die sind definitiv bescheuert.“

„Einen Grund warum diese Kinder entführt worden sind oder wer der Täter war, war noch unklar. Einer meiner Informanten erzählte mir, dass die Kinder nur meinetwegen gestorben sind, weil Franklin nach seinem letzten Besuch, in meinem Anwesen nicht mehr aufgetaucht sei.“, er schnappte kurz nach Luft, „Franklin ist aber seit gestern verschwunden, also ergibt es keinen Sinn, das der Tod von Franklin der Grund für eure Taten sei.“ Ciel schaute auf die vier herab.

„Los, spuckt es schon aus. Was ist der eigentlich Grund?“, fragte Ciel.

„Wir...wir haben, die Kinder entführt und ermordet, weil Franklin uns versprach noch mehr Stoff zu geben. Das er bei dir starb war nur Zufall und das haben wir dann als Ausrede genommen.“, erklärte der schwarzhaarige.

„Das ist alles. Ich dachte jetzt kommt eine ganze hintergrund Geschichte, wie in den Mangas. Anscheinend sind es wirklich nur Idioten.“, sagte Lucy in Gedanken.

„Wie habt ihr uns eigentlich entdeckt?“, fragte der blonde.

„Das zu unserem Glück war nur Zufall.“, grinste Ciel.

„Was werdet ihr jetzt machen?“, fragte nun der rothaarige.

„Was glaubt ihr werden wir jetzt wohl machen?“, fragte Lucy.

„Ihr beide gegen uns vier? Ha, dass werdet ihr niemals schaffen.“, meinte der braunhaarige.

„Oh nein, nicht wir beide gegen euch. Meine Maid wird für mich kämpfen.“

Die vier Männer brachen in Gelächter aus.

„Das Püppchen soll gegen uns kämpfen?“, fragte der blonde und zeigte auf Lucy.

„Sie wird uns nicht mal ein Haar krümmen können.“, sagte der schwarzhaarige.

„Passt auf was ihr sagt. Ihr seid die Gefangenen nicht wir.“, meinte Ciel und den Männern verging das Lachen blitzschnell.

„Angsthasen.“, ging es durch Lucy's und Ciel's Kopf.

„Kannst anfangen.“, sagte Ciel und trat einen Schritt zur Seite.
„Sehr gerne.“